



Doppelkampfwochenende für den ASV Hof

Zwei Heimkämpfe innerhalb von 18 Stunden

Ein strammes Programm müssen die Hofer Ringer am kommenden Wochenende absolvieren. Am Samstag, den 26.10.2019 bestreiten Sie um 19:30 Uhr ihren ersten Heimkampf dieser Serie gegen den ATSV Kelheim. Genau 18 Stunden später müssen die Schützlinge von Trainer Fabian Roderer erneut auf die Matte. Gegner ist dann am Sonntag um 13:30 Uhr der bislang ungeschlagene Tabellenführer Joh. Nürnberg II. Beide Kämpfe werden in der Turnhalle der Hochschule für den öffentlichen Dienst (Beamtenfachhochschule) ausgetragen.

Die ASVler sind heiß auf den ersten Heimkampf. Die Hofer Jungs, immerhin die jüngste Staffel in der Oberliga und zudem die einzige Staffel, die ausschließlich mit Eigengewächsen antritt, möchte ihre sehr guten Leistungen der letzten Kämpfe dem Hofer Publikum zeigen. Trainer Fabian Roderer: „Jeder in unserem Team kämpft für die Mannschaft, für das Ergebnis. Dies haben die Jungs in jedem Mannschaftskampf, wenn es auch bislang vier Niederlagen hagelte, bewiesen. Die Mannschaft muss einfach Erfahrung sammeln.“

Die beiden Gegner am Wochenende versprechen spannende und hochklassige Kämpfe.

Mannschaftsbetreuer Willi Popp: „Es werden zwei schwere Heimkämpfe. Der ATSV Kelheim hat sich sehr gut verstärkt und kann auf mehrere international erfahrene Ringer zurückgreifen. Dennoch haben wir realistische Chancen auf einen Sieg. Mit Joh. Nürnberg kommt der Meisterschaftsfavorit Nummer eins nach Hof. Die Norisstädter werden keine Schwäche zeigen und mit ihrer stärksten Mannschaft in Hof antreten.“ Die ASVler hoffen auf lautstarke Unterstützung ihrer treuen Fans.

An beiden Tagen stehen Vorkämpfe auf dem Programm

Bereits am Samstag um 18:00 Uhr tritt die zweite Jugendmannschaft gegen den RSC Marktleugast an. Am Sonntag kämpfen in der Landesliga Nord die Männermannschaften des ASV Hof II und des SV Joh. Nürnberg III gegeneinander. Dieser Kampf beginnt bereits um 12:00 Uhr. Um 10:30 Uhr findet der Mannschaftskampf der beiden Jugendmannschaften Hofs und Nürnbergs statt.

Wolfgang Fleischer, Präsident